

## Trendthema „Bürgerbeteiligung“

### **Niemand kennt eine Stadt besser als ihre Bürger**

*Stuttgart, 12. September 2011. Die Politik geht neue Wege: Kaum eine Veranstaltung vergeht, ohne dass mehr Bürgerbeteiligung gewünscht oder zugesichert wird. Prominentestes Beispiel und Höhepunkt der Mitsprache-Politik war wohl im Spätherbst 2010 das Milliarden-Projekt „Stuttgart 21“. Auch in München reagierten die Bürger mit regem Protest auf die geplante dritte Start- und Landebahn des Flughafens. Wie wichtig eine frühzeitige Einbindung der Bürger in Planungsmaßnahmen ist, weiß die STEG Stadtentwicklung GmbH. Seit der Unternehmensgründung vor 50 Jahren ist die Information und Mitsprachemöglichkeit des Bürgers wichtiges Erfolgskriterium in allen STEG-Projekten.*

Gerade in Kommunen ist die Bürgerbeteiligung ein wesentliches Element, um dringend benötigte städtebauliche Maßnahmen erfolgreich umzusetzen. Ein Mitspracherecht der Bürger schafft Akzeptanz für politische Entscheidungen und bringt vielfach neue Ideen und Anregungen hervor. Denn klar ist: niemand kennt die Stadt und die Bedürfnisse der Bürger besser als diese selbst: „Es ist doch einfacher, wenn die Bürger vorher gefragt werden, was ihnen fehlt, bevor man über ihre Köpfe hinweg entscheidet und vermeintliche Verbesserungen an ihnen vorbei plant. Das schafft nur Unmut und fördert nicht unbedingt Transparenz und Vertrauen in die Politik.“ Davon sind die Experten der STEG überzeugt.

#### **Bürgerbeteiligung kommt an**

Erfolgreich mit Bürgerbeteiligung war die STEG im Rahmen des Bund-Länder-Sanierungsprogramms „Soziale Stadt“ in der Stadt Uhingen, Kreis Göppingen. Die Bürger im Stadtteil Oberdorf zeigten sich besonders engagiert: Rund 89 Prozent beteiligten sich während der vorbereitenden Untersuchungen für die Sanierung. Sie gaben an, wo Sanierungsbedarf besteht, welche zentralen Einrichtungen ihrer Meinung nach fehlten oder wo das Zusammenleben verschiedener Bevölkerungsgruppen verbessert werden könnte. Die Anregungen der Bürger waren die Basis für ein von der STEG gemeinsam mit Uhingen entwickeltes städtebauliches Entwicklungskonzeptes für den Stadtteil.

#### **Bürger entwickeln einen Maßnahmenkatalog**

In anschließenden Ideenwerkstätten entwickelten die Bürger gemeinsam mit Vertretern der Stadt und der STEG Ideen, um die künftige Entwicklung ihres Stadtteils zu erarbeiten und zu priorisieren. Dieser Projekt- und Maßnahmenplan wurde anschließend in einer öffentlichen Sitzung dem Gemeinderat präsentiert. Darin fanden sich vier wesent-

liche Handlungsfelder: „Soziales, Bildung und Kultur“, „Erschließung und Verkehr“, „Stadtbild, Bauen und Wohnen“ sowie „Imageverbesserung und Öffentlichkeitsarbeit“.

### **Bürgermitsprache erfolgreich**

Bei der Gestaltung eines zentralen Platzes flossen die Anregungen der Bürger direkt in eine geplante Baumaßnahme ein. Das Ergebnis: der vorgestellte Entwurf wurde gemäß den Anregungen verändert. So wird der Platz im Uhinger Stadtteil Oberdorf nun großzügiger gestaltet und dient als zentrale Verbindung zweier Wohngebiete. Weitere Vorschläge aus dem Maßnahmenkatalog: Stadtteilstern veranstalten, gemeinsame Aktivitäten zwischen verschiedenen Bevölkerungsgruppen initiieren, neue Parkplätze schaffen, die Sanierung und Modernisierung von Gebäuden, die Entwicklung einer Broschüre zur Stadtteilgeschichte sowie einer Stadtteilzeitung.

### **Von Kindern für Kinder**

Im Rahmen einer Erschließung war die STEG verantwortlich für die Herstellung eines Spielplatzes im Wohngebiet „Hinter Höfen“ (ca. 5 ha) in Weil der Stadt, Ortsteil Schafhausen. Zur Verwirklichung der Spielanlage ging die STEG gemeinsam mit der Stadt und den Planern der KuKuk GmbH aus Stuttgart einen neuen Weg.

Vor den ersten Planungsschritten fand im Juli 2011 ein Workshop statt, zu dem alle Grundstückseigentümer sowie Kinder und Eltern der Kindergarteneinrichtung Schafhausen eingeladen wurden. Die Veranstaltung wurde pädagogisch angeleitet, sodass auch Kinder im Kindergartenalter entsprechende Ideen zu Papier bringen konnten. Die Ergebnisse wurden bewertet und in einen Entwurf umgesetzt.

### **Die Zielgruppen werden entsprechend ihrer Interessen abgeholt**

Ein besonderes Beispiel der Bürgerbeteiligung begleiten die Stadtentwicklungsexperten der STEG derzeit in Holzgerlingen. Für das Stadtentwicklungskonzept war es der Stadt Holzgerlingen besonders wichtig alle Bevölkerungsschichten einzubeziehen. Die jüngeren Bürger können im Rahmen eines Kreativworkshops im Jugend- und Kulturzentrum ihre Ideen unter der Leitfrage „Wie stellt ihr euch Holzgerlingen 2030 vor?“ einbringen. Unterstützt und kommuniziert werden die Ideen und Anstöße durch ein Facebook-Forum, in dem die Jugendlichen mitdiskutieren und mitgestalten können.

### **Verlässliche Größe Bürger-Know-how, nicht Fakten-Dschungel**

Auch das Bürgerbeteiligungs-Instrument „Projekt Check“ kommt in Holzgerlingen zum Einsatz. Dabei werden alle Daten und Fakten für eine Bewertung durch die Bürger zusammengetragen, z.B. aus Wirtschaft, Umwelt, Sozialem oder Städtebau. Der Unterschied zum herkömmlichen Vorgehen: der „Projekt Check“ ist kein Experteninstrument,

sondern führt vielmehr das Wissen der Bürger zu einer umfassenden Bewertung zusammen. Hierdurch wird das Projekt für die Bürger transparent.

### **Frühe Einbindung der Bürger führt häufig zum Erfolg**

Für eine erfolgreiche Bürgerbeteiligung müssen bestimmte Rahmenbedingungen geschaffen werden. So hat die STEG aus der langjährigen Erfahrung 20 Erfolgsfaktoren ausgemacht, die eine erfolgreiche Umsetzung mit den Bürgern fördern. Es ist es zum Beispiel notwendig, eine Bürgermitwirkung schon sehr früh anzustreben, so dass die Bürger auf möglichst viele Rahmenbedingungen einwirken können. Auch eine genaue Zielgruppenanalyse empfiehlt sich, damit alle beteiligten Gruppen, auf die sich die Stadtplanungsmaßnahmen auswirken, einbezogen werden. Wichtig sind auch genaue Spielregeln, die einen erfolgreichen Beteiligungsprozess ermöglichen. So werden Bürgerbeteiligungen zu einem starken Instrument der Demokratie.

---

### *Über die STEG Stadtentwicklung GmbH*

*Zu den Leistungen der STEG gehören Städtebauliche Planungen, Stadtentwicklungskonzepte, Baulandentwicklung, Konversion und Revitalisierung von Brachen, Stadtbau, Städtebauliche Erneuerung, Projektsteuerung, Projektentwicklung und Finanzierungsmanagement. Seit 50 Jahren berät, plant und steuert die STEG als Partner für 450 Kunden wie Städte und Gemeinden, öffentlich-rechtliche Körperschaften, private Grundstückseigentümer, Gewerbe, Industrie und Unternehmen, institutionelle und private Investoren. Über 400 Sanierungsprojekte wurden in Baden-Württemberg und im gesamten Bundesgebiet umgesetzt, in der Summe hat die STEG 4.500 ha Bauland erschlossen. Hauptsitz des Unternehmens ist in Stuttgart, mit Zweigniederlassung in Dresden, Geschäftsstellen in Glauchau, Heilbronn und Rottweil.*

---

#### **Pressekontakt:**

PresseCompany GmbH  
Michaela Gnann  
Reinsburgstraße 82  
70178 Stuttgart  
Tel.: 0711-23886-50  
Fax: 0711-23886-31  
Mail: [michaela.gnann@pressecompany.de](mailto:michaela.gnann@pressecompany.de)  
URL: [www.pressecompany.de](http://www.pressecompany.de)

#### **Kontakt:**

die STEG Stadtentwicklung GmbH  
Karen S. Krönert  
Olgastraße 54  
70182 Stuttgart  
Tel.: 0711-21068-177  
Fax: 0711-21068-112  
Mail: [karen.kroenert@steg.de](mailto:karen.kroenert@steg.de)  
URL: [www.steg.de](http://www.steg.de)